

Intelligenzblatt

für

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 69

Sonntag, den 29. August

1841.

3) Kumburger = Leinen = Waaren = Anzeige.

Eine bedeutende Parthie echter 54 Elligen Kumburger = Leinwänden von ausgezeichneter Qualität und besonders billigen Fabriks - Preisen sind in der

Leinwand = Niederlage „zum Herrnhuter“

in der Waiznergasse ganz frisch angekommen, nebst einer bedeutenden Auswahl Damast, Tischzeugen in Garnituren von 6 bis 24 Personen, wie auch in Stücken; — ein sehr reiches Lager aller übrigen Sorten von Leinwänden, Bettgradeln und Canafas, wie auch Sacktücher aller Art, nebst einer schönen Auswahl von Weiß-Waaren, und allen Gattungen Futter-Artikeln, als: gefärbte Camis, Woll-Caffet, Groise, Schirtings, weiße Cambric und Baumwoll = Leinwänden; eine Parthie weißer und gefärbter Futter = Organtins; ganz neue Kaffeetücher und Thee = Servietten.

Für echte unverfälschte Leinwänden, ohne Beimischung von Baumwolle, garantirt obige Niederlage und verkauft zu billigst festgesetzten Preisen.

Eggenberger és Heckenast

könyvárusoknál megszerezhető:

VILÁGTÖRTÉNET,

ára 20 ez. kr.

A' jövő hónap vége felé sajtó alul ki kerülnek:

LATIN NYELVTUDOMÁNY,

ára 12 ez. kr.

LÉNYISMERET,

(Természet história) ára 20 ez. kr.

Azon t. ez. vevők, kik intézetek és iskolák számára egyszerre 100 példányt vesznek vagy rendelnek meg alulírt-nál (Józsefváros örömvölgy uteza 485 sz.) vagy Ivanics könyv-árusnál (szép uteza 475 sz.) fele óran az az 10 és 6 krajczáron kapják.

Stancsics.

3) Die Packfong = Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, u. deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigst festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabriks- Zeichen J. B. Packfong gezeichnet.

1

3 Simig und Nagy,

Bauholz = Händler „zur goldenen Uhr“, an der obern Donauzeile, geben sich die Ehre, ergebenst anzuzelgen, daß sie außerhalb der Kerepeser Mauth einen Verchleiß für alle Gattungen Bauholz eröffnen haben, und daselbst zu billigen Preisen des verehrungswürdigen Publikums bestens zu bedienen bemüht sein werden. Auch erlauben sie sich für solche pl. t. Abnehmer, die zwar nicht außerhalb Pesth, doch zu entfernt vom Holzplaz wohnen, um die Sorge der Zufuhr selbst übernehmen zu wollen, ten Antrag zu machen, das bei ihnen ungekaufte Bauholz höchst billig, mittelst eigener Gelegenheist den Käufern zuzustellen.

1

3 Oelgemälde

von vorzüglicher Auswahl, sowohl Heiligen-, als Landschafts- und Genre-Bilder, in schönen modernen Goldrahmen, sind zu den billigsten Preisen beständig vorrätig, so wie auch Bestellungen von Kirchenbildern, Landschaften und Portraits in Oel- und Wasserfarben, letztere bis zum Preis von 10 fl. C. M. bereitwilligst übernommen werden von dem akademischen Maler Carl Schwandt in Pesth, Hochstraße, Perger'sches Haus, zweiten Stock.

1

2) Ein Handlungs = Commis,

der Sohn achtbarer Eltern, ein gebildeter, gut gesitteter Jüngling, wünscht auf dem Comptoir eines Pesther Handlungskaufes oder im Gewölb placirt zu werden, und ist bereit, eine Zeitlang ohne Gehalt zu dienen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction der verein. Ofner-Pesther-Ztg in Ofen,

2) Alexander Benkovits

aus Wien,

am Graben „zur goldenen Klobt“ Nro 1121,

empfiehlt sein neuestes und elegantestes Waaren = Lager, bestehend in

Gold u. Juwelen,

und

echten Perlen,

nebst Collern, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkauf-Gewölb befindet sich in Pesth, Anfangs der Wienergasse, das Eck v. Hill'schen Hause Nro 200.

1

Erste Daguerrotyp = Portraits in Pesth.

Der Unterzeichnete glaubt einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum mit der Anzeige nicht unwillkommen zu sein, daß er, von einer Kunstreise unläugst zurückgekehrt, einen vollständigen Apparat zum Portraittiren mittelst des Daguerrotyps, nach den allerneuesten Erfindungen und Verbesserungen, mitgebracht habe, wodurch er in den Stand gesetzt ist, eine Person, oder auch eine ganze Gruppe von Personen, und zwar im Schatten, binnen acht Sekunden zu portraittiren. Da hier die Natur Materie ist, so haben die Portraits die täuschendste, lebendigste Ähnlichkeit; nicht der kleinste Zug, nicht das unscheinbarste Fleckchen, nicht das unbedeutendste Häkchen, an Gesicht, Körper und Kleidung darf hier fehlen, und der Unterzeichnete schmeichelt sich, als akademischer Maler und langjähriger Praktiker in seiner Kunst, der Person sowohl, als auch ganzen Gruppen eine solche Stellung geben zu können, daß damit ein besonders angenehmer Eindruck hervorgebracht wird.

Der Preis eines solchen Portraits ist mit allem Zubehör 10 fl. C. M. Sind noch mehrere Personen auf demselben Bilde, wird für jede andere Person nur noch 2 fl. C. M. bezahlt.

Bestellungen werden in der Wohnung des Unterzeichneten in Pesth, obere Donauzeile, im von Rakos'schen Hause, 2. Stock, angenommen.

Giacomo Maraston,

akad. Kunst- und Portraitmaler.

Wiener = Billard's

elegant gearbeitet, sind billigst zu haben im Pesther Producten-hofe auf der Landstraße in Pesth.

2

Die Lebens-Versicherung.

Es sind die Vortheile dieser mit der k. k. privilegirten **Assicurazioni Generali Austro-Italiene in Triest**

verbundenen Anstalt dem verehrten Publikum theilweise schon bekannt, und theilweise hier schon so an erkannt, daß wir uns hiemit nur darauf beschränken wollen, einige Daten über die in jüngster Zeit vorgekommenen Auszahlungsfälle im Nachhange zu erwähnen.

Wie dankbar müssen sich jedoch die Erben der untenbemerkten Verbliebenen dieser wohlthätigen Anstalt erkennen, wie sehnend müssen der Sohn, die Tochter, die Gattin, die Geschwister der Hingeshiedenen gedenken, die in richtiger Würdigung, der oft so spärlich zugemessenen Lebensfrist, sich es zur heiligen Aufgabe machten, auch in bester Lebensfülle für jenen Zeitpunkt vorzusorgen, wo ihre theuren Angehörigen ihrer natürlichen Stütze beraubt sein werden, und gibt es denn in der That ein schöneres Monument, als wenn die Hinterbliebenen durch jährlich wiederkehrende Wohlthaten zum dankbaren Andenken an ihren verbliebenen Versorger, gleichsam immer erneuert, verpflichtet werden? —

Fast man es übrigens klar in's Auge, wie mit wenigen Opfern man für die Zukunft seiner Hinterlassenen solcher Art denken kann, so wird es gewiß kein guter Familien-Vater, keine gute Mutter unterlassen, durch kleine fast unmerkliche Ersparnisse, an ihren wöchentlichen Ausgaben, die Prämie zu decken, welche hinreicht, um ihre Angehörigen gegen Mangel zu schützen, und ihren Namen auch nach ihrem Tode immer lebend zu erhalten.

So zahlte z. B. ein Mann von circa 40 Jahren, der seiner Gattin ein Capital von 2000 fl nach seinem Ableben, wann immer derselbe erfolge, zahlbar sichern will, hiesfür jährlich an diese Anstalt 52 fl C. M., also kaum 1 fl auf die Woche. Ein Sohn von 30 Jahren, der seine 50-jährige Mutter ernährt, und ihr 2000 fl C. M. nach seinem Tode zahlbar, sichern will, zahlt hiesfür jährlich 34 fl 36 kr, also kaum 41 kr die Woche, will er aber ein solches Capital seinen Kindern vererben, so zahlt er hiesfür 48 fl 24 kr, also kaum 58 kr wöchentlich; wie leicht werden diese in einer Haushaltung verausgabt, wie leicht lassen sie sich zu einem solchen edlen Zwecke ersparen! Aber auch der Wohlhabende und Reiche, welcher seiner Familie nicht von seinem Vermögen entziehen will, und dennoch, sei es für entfernte Angehörige oder für Legate ein Capital, eine Pension u. d. d. zu sichern wünscht, kann sich dieser wohlthätigen Anstalt zweckmäßig bedienen, und durch eine mäßige Prämie sein Verhaben erreichen; eben so kann er auch das Leben eines Schülers versichern lassen, und sich dadurch Capitalien retten, die ihm im entgegengekehrten Falle verloren gehen können.

Wir erlauben uns nach obiger Voraussetzungen ein verehrtes Publikum zum Beitritte in diese gemethnigte Anstalt einzuladen, und alle dießfälligen Aufschlüsse werden bereitwilligst ertheilt von

**der General-Agentenschaft in Pesth
Gebrüder Kunewalder,**
Donauzeile im Wurmhof.

- 1.) Ein Familien-Vater, der 5 Jahre lang die Prämie in Summa von 416 fl zahlte, starb, und das Gekaufte Haus **A. Grohmann** in Wien, empfing für dessen Familie das versicherte Capital mit 10,000 fl in C. M. ausgezahlt.
- 2.) Herr **Carl v. Decret** versicherte in seinem 41. Lebensjahre nach seinem Tode zahlbar, für seine Wittve 3000 fl C. M., — er starb im 3. Jahre darauf allhier, nachdem er in Summa 318 fl 36 kr an Prämien bezahlte, seine unmündigen Wittve erhielten von der Anstalt das Capital mit 3000 fl ausgezahlt.
- 3.) Herr **Ludwig v. Cristelli** in Wien verschied in seinem 49. Lebensjahre, und die Anstalt zahlte an dessen Erben das versicherte Capital von 3000 fl C. M., wofür sie in Summa seit 1834 500 fl empfangen hatte.
- 4.) Herr **Mayer Blumenthal** aus Venedig stürzte auf einer Fahrt nach **Rissa** über Bord und erkrankt, er hatte bis dahin an Prämien an der Anstalt Summa 340 fl eingebracht, während nun diese an dessen Wittve und seine unmündigen Kinder 10,000 österr. Lire vergütet.
- 5.) Herr **Ludwig Hartmann** aus Mailand hatte, noch nicht 36 Jahre alt, zu Gunsten seiner Kinder 10,000 Lire versichert, er starb in seinem 39. Jahre, nachdem er bis dahin 239 fl an Prämie entrichtete, seine Kinder empfangen nach seinem Ableben die versicherten 10,000 Lire.
- 6.) Herr **Franz Herly** in Saluzzo starb, nachdem er bis zu seinem Tode 2200 fl an Prämie einzahlte, seine Wittve empfängt dafür lebenslanglich eine jährliche Rente mit 500 fl C. M. und seine Kinder jährlich 891 fl C. M. bis zu deren vollendetem 21. Lebensjahre.
- 7.) Herr **M. Poppel**, Schneermesser in Moor, verschied in voller Lebenskraft, nachdem er einige Monate zuvor für seinen Sohn **Ludwig** eine Rente versicherte; er zahlte somit nur einmal die Prämie von 61 fl 57 kr und sein Sohn Herr **Ludwig Poppel** bezieht nun von der Anstalt jährlich 150 fl Leibrente.

Außer obigen haben allhier noch mehrere Auszahlungen stattgefunden, deren Veröffentlichung jedoch die betreffenden Erben nicht wünschen.

3) Verkaufs-Anzeige.

Kumburger-Leinwänden schwerer Sorte von heuriger Commercielle.

Leinen-Gradi 1½ Elle breit in neuen Streifen zu Matrazen.

Barbete weiß und selberfarb glatt, auf Pique und Schafel.

Nankin gelb und weiß von jeder Breite auf Federrischen.

Percails weiß, Batist- und Drapperie, Mousselin, Balles.

Gedruckte Cottons fein und mittelstark neuesten Dessins.

Mäntel und Kleiderstoffe von Baumwolle.

Schafwoll-Thibet 2/3 Breit, glatt und ta onirt.

Merinos quadrillirte und alarte Schafwoll und Baumwolle.

Tamis, Baumwoll-Taffet, Croise und Schirting in allen Farben.

Tücheln alle Sorten Caftücher und Winter-Frauentücher.

Kopfsaar-Röcke und weiße geschürzte Percail-Röcke.

Näh- und Strickwirn und Strickbaumwolle, nebst andern Sorten **Leinen, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren** verkauft

P. A. Martiny

in seiner Manufaktur-Waaren-Niederlage im Excell. groß. Gar. v. Keglevich'schen Hause in Pesth, Eckgewölbe der **Maithner- und Trödlergasse**, in Etüchen und nach der Elle zu billigst berechneten und bestimmten Preisen.

3.) Gewölbe-Verpachtung.

In dem vollreichen Marktstücken Paks, 1861. Tolnaer Comitate, sind in dem auf dem Plage neu erbauten herrschaftlichen Garten, 2 Gewölbe, von denen eines mit einem bequemen Nebenzimmer versehen, von **Michael I. J.** auf 3 Jahre in Pacht zu geben. Die Pachtbedingungen können stets im Pakscher herrschaftlichen Fiscal-Amte eingesehen werden. Paks, den 19. August 1811.

6) Anna Höcker,

Marchande de Modes in Pesth,

empfehle ihre neu etablirte **Damen-Putz-Lager** am Ecke der **Wagnergasse** im v. Bene'schen Hause **Nro 69**, ersten Stock. Was **Luzus, Eleganz, Mode** und guten Geschmack von **Paris** und **Wien** liefert, findet ein pl. t. Pustikum in größter Auswahl bestens sortirt, und um den billigsten Preis in meinem

Mode-Salon vereint

Allen Aufträgen und Bestellungen in meinem Fach wird stets bestens schnell und billigst Genüge geleistet werden.

3) Ein Weingarten im Bürgerberg

welcher im Ganzen aus 40 in Viertel besteht und sich in einem guten Zustand befindet, wird sammt der heurigen obel versprochenen Forderung auf Verlangen des Eigenthümers gegen billige Bedingungen an freier Hand verkauft. Näheres hierüber ist im Comptoir der vereinigten Österr. Pesther Zeitung zu erfahren.

3) Es wird zur allgem. Kenntn. kund gemacht, daß in dem Orte **Neuzina** in dem östl. Toron aler Comitate, den **Baron Badoszevitschen** Erben angebliche Besitz-Anteil, bestehend aus 8 Quartalen, 21 halben- und 9 Viertel-Morawal-Annaki, ferner, 1 am 2 Hektaren, 3 Joch Weingarten, und endlich aus 696 Joch Allodial-Gütern; nicht minder der von **Neuzina** in einer Entfernung von 3 Stunden befindliche **Puffia-Anteil**, **Velika-Greda** genannt, bestehend aus 1559 Joch, n. d. i. c. r. an 16 ten September d. J. im Orte **Neuzina** a'zubaltenden Versteigerung auf 6 nacheinander folgende Jahre vom 1 ten October 1811 an gefangen in **Paot** n. e. lassen werden wird. Pachtliche Bedingungen sind am bestimmten Tage und Ort, mit dem vorerwähnten Reuzelos versehen, einzusehen. **Neuzina** den 20. August 1811.



F. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

8

Donau-Dampfschiffahrts-Anzeige.

Nachdem sehr viele mit den Dampfschiffen gehende Herren Passagiere keine Bille- te im Central-Bureau lösen, sondern es vorziehen, erst am Bord zu bezahlen, was in dem Augenblicke kurz vor der Abfahrt des Schiffes, wo der Conducteur mit Ueber- nahme des Gepäcks beschäftigt ist, Schwierigkeiten verursacht, so findet sich die Admi- nistration veranlaßt, zur Vermeidung derselben und zur Bequemlichkeit des Publikums die Veranstaltung zu treffen, daß künftighin in jeder Station bei dem Landungs- Platze ebenfalls Billete gelöst werden können, weshalb die pl. t. Herren Passagiere ersucht werden, beim Eintritt auf das Schiff, ihre Billete vorzuweisen.

Wien, den 26. Jull 1841.

Die Administration

der k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. 8

So eben ist mit ganz neuen Herbst-Artikeln von Wien

Ignaz Weidenhoffer,

„zur Königin von Ungarn „Maria Anna“, in der Waisnergasse in Pesth, angekommen,

und empfiehlt in allen Gattungen zu festgesetzten Preisen die elegantesten Stoffe, zu Damen-Überröcken und Kleidern, dann Ba- jaders, und Coliers, das Vorzüglichste in Umhängtüchern, und Shawls, von gewöhnlichem Bedarf bis zum feinsten Geschmack, eine große Auswahl in den schönsten Farben schwerer Gros- grains die Elle in C. M. 1 fl 48 kr, Gros de Naples zu 56 kr und 1 fl; Asphalt-Kleider zu 3 fl 36 kr bis 11 fl, viel Neues in Mouffelin de Laine, und Thibet-Kleidern pr. Stück zu 4 bis 10 fl; ½ breite glatte, gedruckte und faconir- te Thibets die Elle zu 1 fl 12 kr bis 1 fl 30 kr; Croise-Klei- der in neuen Dessains pr. Stück zu 3, 4, 5 und 6 fl; gedruckte Percalls, die Elle zu 10 und 20 kr; große Auswahl in Neu- bel-Stoffen, die Elle zu 14 kr bis 1 fl 36 kr; —

eine Haupt-Niederlage

von Bett-Tryppichen und Parquettüchern zur Belegung des Fußbodens; Mehreres in ½ großen schweren Winter-Tüchern pr Et. zu 3 fl 12 kr bis 4 fl; —

für Herren

besondere Anlagen in Sammt-, Seiden- und Schafwoll-Gilets, Herbst-Hosenstoffen, Foulards, gefärbte und schwarze schwere Wälander Halstücher, Echarpen, Cravattes, Chemisettes und Handschuhe von Georg Jaquemar. 2

Borstenvieh-Verkauf.

Von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Csakova wird hienit bekaunt gemacht, daß am 7-ten September l. J. im Markt- Orte Csakova, Temeser Comtats 80 Stück, theils zur Mastung, theils auch zur Sucht geelantes Borstenvieh an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. 1)

Warnung.

Gefertlatter warnt einen Jeden, sich mit seiner Gemahlin, geb. Baronesse Mattil e Braunecker, in Geld- oder Borg-Geschäfte ein- zulassen, und erklärt zugleich, daß er keine, nie immer Namen habende Schuld seiner ebeverachtes Frau berichtigen werde. 1)

Carl Balla,

Obristleutnant in Pension.

Nachstehende neue Ungarische sind bei Jos. Wagner am Servitenplatz im gräf. Teleki'schen Hause so eben erschienen:

- Egressy Bénj.: Hontalan, Magyar Notta Zong. 20 kr.
- Siralom-Vigalom 15 kr.
- Komáromi Emlék 15 kr.
- Keserv-Viszontlátás két Magyar Nota 20 kr.
- Dobozy K. Erzelgő nagy Magyar Zong. 20 kr.
- Erkel F., Marsch aus Batori Maria 15 kr.

3) Achte Raten-Einzahlung für die Pesther Walzmühle.

Die pl. t. Herren Actionäre der Pesther Walzmühle werden hienit eingeladen, 10% ihres Aktienbetrags als achte Raten- Zahlung bei dem hiesigen Großhandlungshau'e des Herrn Friedr. Kappel gegen den betreffenden Interimsschein zu erlegen. Pesth, im August 1841.

Die Direction der Pesther Walzmühlen- Gesellschaft. 1)

Franz Maria Farina,

ältester Destillateur des echten Adner-Wassers, zehet hienit erge- benst an, daß die Niederlage seines echten Adner-Wassers in Pesth, Waisnergasse, in der Huthandlung des Hrn. Franz Schober, „zum goldenen Ring“ sich befindet, wo die Echtheit dieses Wassers auf Verlangen unvilderlegbar dargethan werden kann.

4 Gemischte Waaren-Handlung zu verkaufen.

Eine in dem besten Betriebe stehende gemischte Waaren-Hand- lung ist wegen plötzlich eingetretenen Ablebens des Eigenthümers, in einem von Pesth unweit liegenden Marktstecken, sammt vorzüglich gut sortirtem und ganz frischem Waarenlager alsogleich gegen äußerst vortheilhafte Bedingungen abzutreten. Die Ertheilung der näheren Auskunft darüber haben aus Gefälligkeit die Herren Wurm et Heinrich in Pesth übernommen. 1

6 Grundstücke-Verkauf.

Mittwoch den 1. Sept. l. J. werden in dem Grundbuchsamte der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen die zur Christoph v. Jalits'schen Masse gehörigen Grundstücke, und zwar: das Haus in der Land- straße sub Nro 310, dann die Weinärten im Bürgerberg mit ½, Feldreid ½, Schwabenberg ½, 2½ Achetl, Blockberg ½ wie auch die Wiese in der Kochsugasse mit 5 ½ Joch, entweder theilweise in Joch oder im Ganzen auf Verlangen der Erben den Meistbietenden licitando verkauft. 2*

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien	1. 5. 8. 12. 15. 19. 22. 26. 29.	August.
Abends.		
Abfahrt nach Wien 1. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 11. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 25. 25. 27. 28. 29. 31.		August.
Früh 6 Uhr.		
Ankunft von Orsova und Semlin	3. 9. 14. 20. 26. 31.	August.
Vormittag.		
Abfahrt nach Semlin und Orsova	1. 5. 11. 17. 23. 28.	August.
Früh 4½ Uhr.		

Der Remorqueur „Samson“ fährt jede Woche einmal nach Wien; der Remorqueur „Erös“ jede zweite nach Semlin und Drenkowa, dann „Arpád“ den 14., 22. und 28. von Pesth nach Wien, und den 12., 19. und 26. von Wien nach Pesth.

3.) Aufforderung.

Der Unterfertigte ersucht Herrn **Hermann Werder**, (aus Neissa in Preussisch-Schlesien) dringend, ihm so schnell als möglich, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort bekannt zu machen, da er ihm Mittheilungen zu machen hat, die für ihn von der äußersten Wichtigkeit sind, und deren Nichtkenntniß ihm großen Nachtheil bringen könnte. Pesth, am 19. August 1841.

Gustav Ritt. v. Franck.
 Mittdirector des kbnigl. st. t. Theaters zu Pesth. 3

Concurfual-Proceffe.

- Gegen die Witwe des weiland **Wenzeslaus Thurmayer** wurde vom Gerichtstuhle des Baranyer Comitats der Concurf auf den 20. September 1841 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator **Joseph Góts**, Executor und Gerichtstafel-Besitzer, zum Litis-Curator aber **Joseph Badenreich**, Gerichtstafel-Besitzer und beideter Advocat, ernannt. 1
- Gegen **Simon Sax** wurde vom Gerichtstuhle der kbnigl. Freistadt Neusatz der Concurf auf den 28. September 1841 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator ein Großhändler, und zum Litis-Curator **Basil Romanovits**, Honorär-Untersiscal ernannt. 1
- Gegen weiland **Maria Matuschek** wurde vom Gerichte der kbnigl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 13. September 1841 festgesetzt, und zum Litis-Curator **Daniel Pulokay**, beideter Advocat, ernannt. 1
- Gegen **Joseph Molik**, Apotheker, wurde auf Anzeige des Pesther Comitats vom Magistrat der priv. Stadt Keoskemét der Concurf auf den 4. October 1841 angeordnet, und zum Litis-Curator **Alex. Simonyi**, zum Masse-Curator aber **Andreas Hajagos** ernannt. 1
- Gegen **Johann Demetrovits**, Herzeg-Szöllöser Handeldemann, wurde von Seite des Gerichtstuhles des Baranyer Comitats der Concurf auf den 20. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **Paul Dimits**, Vörösmarther Notár, zum Litis-Curator aber **Franz Radenich**, Gerichtstafel-Besitzer und beideter Advocat, ernannt. 1
- Gegen **Markus Schmeitz** wurde vom Gerichtstuhle der kbnigl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 6. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **Carl August Saltil**, zum Litis-Curator aber **Georg Miske**, beideter Advocat, ernannt. 2
- Gegen das Wiener Großhandlungshaus **Geimüller et Comp.** wurde von Seite des Gerichte der kbnigl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 25. October 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **J. E. Malvieux**, Großhändler, zum Litis-Curator aber **Nicolaus v. Rehorovszky**, Dicastrial-Agent, ernannt. 2
- Gegen **Rudolph v. Simon**, Gerichtstafel-Besitzer in Szexárd wurde vom Gerichtstuhle des Tolnaer Comitats der Concurf auf den 3. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **Alexius Barbaesy**, zum Litis-Curator aber **Carl Forster**, beide Honorár-Untersiscal, ernannt. 2
- Gegen **Galambos-Mészáros** wurde vom Magistrat der kbnigl. Freistadt Balgen der Concurf auf den 21. September 1841 angeordnet, und zum Masse-Curator **Matthias Pálik**, Senator, zum Litis-Curator aber **Paul Vadass**, beideter Advocat, ernannt. 2
- Gegen **Joseph Vorbes**, Tischlermeister, wurde vom Gerichte der kbnigl. Freistadt Pesth der Concurf auf den 6. September 1841 anberaumt, und zum Litis-Curator **Franz Cserepes**, beideter Advocat, ernannt. 2

* Eine Herrschafts-Wohnung,

bestehend aus 11 Zimmern, großem Boden, Küche, Speise, Stallung auf 8 Pferde, Remise auf 4 Wagen, Keller, Holzlage, und der Mitgenuß des Hausgartens ist von Michaeli zu verlassen, oder auch das ganze Haus, Göttergasse Nro 185, wozu noch in denen untern Räumen 4 große Magazine, 2 Keller, jeder 2000 Eimer in 10-stöckigen Gebäuden, 2 Böden, geeignet zum Woll- u. Sortiren oder leichte Früchten-Gattungen auf Michaeli oder auch früher nach Umständen zu verlassen. Der Vortheil des Alleinwohnens wie der Feuerficherheit gibt dieser Wohnung bedeutenden Vorzug, und verdient beachtet zu werden. Auskunft gibt täglich von 9 Uhr bis 2 Mittags die Hausfrau allda; Nachmittags der Hausmeister.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. niederösterreich. Mercantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des hiesigen Handelsmannes **N. B. Nicolits** hinsichtlich der angeblich in Verlust gerathenen zwei vom Bittsteller am Pesther Josephl-Markt d. i. am 19. März 1838 an eigene Ordre ausgestellten, auf Mich. M. Joannovits in Semlin mit dem Pesther Johann-Enthauptungs-Markt 1838 zahlbar gezogenen und von ihm acceptirten Primawechsel pr. 263 fl 10 kr und 67 fl 21 kr in C. M. in die Ausfertigung eines Amortisations-Edictes gewilliget worden. Alle jene, welche daher die Wechsel in Händen haben, oder hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben binnen sechs Wochen und drei Tagen so gewiß hierorts anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist diese Wechsel als amortisirt erklärt werden würden. Wien, den 16. August 1841. 1

Rundmachung und Amortisation.

Am 20. August 1841 wurde zu Ofen während der Stephanus-Procession verloren oder aus der Noctafche entwendet:
 5% Metalliques Nro 50,978 über 1000 fl vom 1. Mai 1831
 „ „ „ 102,596 über 100 fl vom 1. Novemb. 1833 mit Coupons vom 1. November 1841 zahlbar.
 ½ Schuldverschreibung Nro 47,781 Serie 2390 vom 24. April 1839.
 1 Loos von Esterházy Nro 16,816. Der Rücksteller erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben zu Ofen im Stadthauptmannamte.

Publicandum.

Von Seite der kbnigl. fundational-Herrschaft Csakova wird hiemit bekannt gemacht, daß am 14. September l. J. in den üblichen Vormittagsstunden zu Csakova in der herrschaftlichen Kanzlei im Wege einer öffentlichen Citation nachfolgende Beneficien und Dominal-Gründe auf drei nacheinander folgende Jahre vom 1. November l. J. anfangend mit Vorbehalt höherer Genehmigung, verpachtet werden, als:

- 1.) Die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeits in Petromány und Zsehely;
- 2.) Der Fischfang in Petromány.
- 3.) Dominal-Ueberländer, und zwar:

in Obád	100 ¹²⁷	Joch Ackergründe;
„	30 ⁶⁸⁷	„ zur Hutung;
„	3 ²⁷	„ Mählgünde;
in Zsehely	288	„ zur Hutung;
„	269 ¹⁸⁸⁷	„ zur Hutung;
in Debreczin	224 ¹²⁷	„ zur Hutung;
„	10	„ Ackergründe.

Zu welcher Pachtversteigerung Theilnehmernwollende, mit hln. länglichem Reugelde versehen, hiemit eingeladen werden. 1

Fertige Kleidungsstücke,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber-, und goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Balhner-Gasse, „zum Hirschen“ allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Hümmeln, Insuln, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Spelsebeutel, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden. 6

(9) Da ich mich bald nach Eröffnung meiner

Knaben-Erziehungs-Anstalt

aus Mangel an Raum in die Lage versetzt fand, mehreren Knaben der feingebildeter Familien eine Aufnahme in dieselbe ablehnen zu müssen, so gebe ich mir hiebei die Ehre, den resp. hochgeehrten Eltern u. Vormündern gebildeter Familien aller Stände die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich diese meine Knaben-Erziehungs-Anstalt für das kommende Schuljahr (welches am 1. October 1841 beginnt) um vieles vergrößert, sie ganz neu nach den allerbesten in der k. k. österreichischen Monarchie bestehenden Lehranstalten reo ganzführt und sie für die Aufnahme einer größeren Zahl Zöglinge eingerichtet habe. Näheren Bericht erteilt ein gedrucktes Programm, welches Jedem auf Verlangen bei mir unentgeltlich ehrenbreitigst verabreicht wird.

Pesth im Juni 1841.

Jean B. Lemouton.

Professor der französischen und englischen Sprache an der k. ungar. Universität; „zur Fortuna“ auf der Landstraße, dem botanischen Garten gegenüber, Nr. 571. 9

(3) Die im Auslande rühmlichst bekannte
reine Cocosnuß- Del = Soda = Seife
von **J. S. Douglas** in Hamburg
gegen Hautausschläge, Flechten u.

ist fortwährend und nur in der Niederlage in Pesth bei **M. Lueff** „zur Minerva“ ganz echt, in schneeweißen 6 Wiener-Loth wiegenden Stücken à 30 kr. C. M. das Stück zu haben. Abnehmer in ganzen Duzend werden 10 pCent rabattirt, zum Beweise der Echtheit befindet sich allda eine mit vielen Kosten angefertigte Depotkarte. Hamburg, im August 1841.

J. S. Douglas,

Erfinder und Verfertiger der echten
Cocob-Nuß-Del-Soda-Seife. 3)

Vendelin Peter, Claviermacher in Pesth,

in der Balhner-Gasse, im Hause zu den 3 Grazien, empfiehlt sein großes Lager aller Gattungen sowohl neuer als alter Clavier-Instrumente von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen; auch werden alte Claviere in Lauch wie auch zur Reparatur angenommen, und letztere prompt beorgt. Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt. 3

3.) **Joseph Preiser,**

Klempner-Meister in Ofen, in der Kaiserstadt, Festungsauffahrt, im Willguth'schen Hause, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen Wagen-Laternen zu den billigsten Preisen. 3

3.) **Pacht = Anzeige.**

Die Pachtnehmung in der k. k. Graner Gespanschaft, nahe dem Orte Kéménd, über dem Flusse Gan stehender Brücken-Mauth, wird am 28-ten September l. J., vom 1-ten November an zu rechnende drei Jahre, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet. 1)

Güter = Verpachtung.

Von der im Stuhlweissenburger Comitat von Donau-Földvár 2, von Stuhlweissenburg 5 Meilen gelegenen Alsó-Szentiványer Puszta wird ein auf 1320 Joch betragender Acker-Theil mittelst einer am 9. September l. J. in der in halber Puszta befindlichen Wohnung der wohlgeborenen Frau des Ignaz v. Modrovich abzuhaltenen Auktion vom kommenden Jahres = St.-Georgs-Tage angeschlossen auf 8 Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Die Bedingungen können vorläufig bei dem Herrn Fiscalen v. Kováchich zu Rác-Almás eingesehen werden.

2) **Maschinen-Anzeige.**

Gefertigter macht die ergebenste Anzeige von öconomischen Maschinen, vorzüglich aber von Canadischen Cylinder-Häckelschneid-Maschinen, welche bis jetzt die empfehlendsten sowohl wegen ihrer Construction und Leistung, als billigen Preise sind. Eine solche Maschine von einer Mannkraft schneidet stündlich 40—45 Preß-Meßer zölliges oder ½-zölliges Gehäcksel, gleiche Quantität, und der Preis derselben ist mit einem Cylinder 60 fl., mit zwei Cylindern 75 fl. Conv.-Münze. Ferner ist bei mir eine Kunkelraben-Maschine auf zwei Pferde-Kraft mit einer Presse um billigen Preis zu verkaufen; so wie auch alle andern Maschinen, sowohl auf Menschen-, Pferde- und Wasserkraft um billige Preise verfertigt worden. Pesth im August 1841. 2)

Friedrich Schumann,

Maschinenbauer, wohnhaft obere Donauzelle Nr. 49, im Graf Széchenyi'schen Hause.

3) **Rühmlichst bekanntes Waschwasser,** 17
genannt

Prinzessenwasser

von

August Rennard, vormalig Joh. Bigot in Paris.

Um die glänzenden Wirkungen dieser wunderbaren Flüssigkeit zu erfahren, braucht man nur nach dem gewöhnlichen Waschen das Wasser gehörig aufzuschütteln, ein Schwämmchen zu benetzen, und damit die Haut gleichmäßig zu bestreichen, ohne sich abzutrocknen, und man erhält den Teint bis in das höchste Alter stets weiß, glatt, rein und zart. Diejenigen aber, welche Unreinlichkeiten auf der Haut haben, müssen dieses Wasser mehrmals des Tages auf genannte Art anwenden, um desto schneller von den etwaigen Sommerprossen, Wimmerln, Hippocken, oder sonstigen Blüthen befreit zu sein, indem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut duldet.

Zu haben in eleganten Flacons nebst Gebrauchsanweisung à 48 kr. C. M. bei **M. Lueff**, Schiffgasse „zur Minerva.“ Pesth, im August 1841. 3

3) **Verkauf = Anzeige.**

Im Orte Gyöng, k. k. Tolnaer Comitat, ist ein vollkommen eingerichtetes Bräuhäus sammt Del- und Mahlmühle, nämlich aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Herrn Gabriel Weisz in Hegyész mittelst frankirter Briefe zu erfahren. 1

2) **Concurs = Kundmachung.**

Für die bei der Großwardeiner k. Academie vacante Lehrkanzel der Statistil und des Bergrechts wird der Concurs vor der jurisdischen Facultät der k. k. Universität in Pesth am 18. November l. J. eröffnet. 1

Am 2. April l. J. hat Herr Ignaz Lamberger, Mediziner der Chirurgie u. u. im hiesigen israelitischen Spital den Kranken J. S. Löwy, 32 Jahre alt, gebürtig aus Comorn, künstlich operirt, an einen eingeklämmten Leistenbruch, in Gegenwart aller hiesigen hochgelehrten Aerzten und Wundärzten; die Operation vollendete erwähneter Herr mit größter Kunstfertigkeit glücklich, am 60. Tage verließ der Genesene mit der größten menschlichen Freude unser Spital. — Die Vorsteher des hiesigen israelitischen Spitals erachten es für Pflicht, bemeldeten Herrn Operateur öffentlich zu danken, da selber seit 5 Jahren als Secundarius mit besonderer Menschenliebe und Sachkenntnis, zum Wohl der leidenden Menschheit hier emsig zu wirken trachtet. Sign. Pápa, den 1. August 1841. 3

Die Stahlplattirten Patent:
Zischler-Hobeleisen

aus dem k. k. privilegierten Eisenhammerwerke von

Anton Gruber,

k. k. Hof-Werkzeugfabrikanten in Wien,

sind zu haben bei

Georg Mayer et Comp. in Pesth,

Waisnergasse Nro 44.

3.) **Theresia Weissensfels,**
Marchande de Modes aus Wien.

innigst dankend für den in den vergangenen Märkten ihr geschenkten Zuspruch, hat zugleich die Ehre, einem hohen Adel und geachteten Publikum auch in diesem Pesther Johann-Entbaupungs-Markt ihre in einer reichen Auswahl der jetzigen Jahreszeit entsprechenden, nach der neuesten Façon, und im neuesten Geschmack der Pariser- und Wiener-Moden assortirten so findendes Waaren-Lager von Damen-Puz-Artikeln aller Art zu den äußerst billigen Preisen gehorfsamst anzupfehlen.

Ihre Hütte befindet sich auf dem neuen Marktplatz, Frauen-Gasse, erste Abtheilung; und das Gewölb in Wien, Goldschmiedgasse, zum Rosenhut.

Wäsch-Waaren

„zur weissen Katze“ in Pesth.



Nachdem ich fortwährend nahe an 100 Näherinnen und Stickerinnen beschäftige, so bin ich in den Stand gesetzt, Ausstattungen und Bestellungen in jeder Art gleich denen von Wien und Paris zu liefern. Ferner halte ich stets einen neuen Vorrath von **Wendeln, Matten, Unterröcken, Nacht-Corseten, Kinderwäsche, Cravatten** u. d. d. und empfehle meine Waaren dem allgemeinen weiteren Zutrauen.
Alois Uhl.

- 3)15 Grosdenaples à 54 kr; Glacirungen à 57 kr; — Grosgraine und fas. Seidenzeuge à 1 fl 20 kr, und 1 fl 30 kr. — Gestreifte Seidenzeuge à 1 fl. — Seiden-Foulardskleider à fl. 10 bis 12 fl. — Mouffelin-De-Lains-Kleider mit Druck à 4, 5 und 6 fl. — Quadrol. und gestreifte Mouffelin-De-Lains-Kleider à 5 und 6 fl, empfiehlt

Johann Krajtsovits,

in Pesth, neben dem weissen Schiff-Kaffeehaus.
Rechtens besonders preiswürdig: neueste engl. Reinwand-Kleider à 2 fl 40 kr. — Quadrill. ostind. Sacktücher pr. 12 kr. — Garn-Asphalt à 4 fl; Schafwoll-Asphalt à 7 und 8 fl. — Battiste und Mouffeline à 18, 20, 24 und 30 kr. — Mäntel- und Schlafrock-Stoffe à 5, 6, bis 8 fl. — Möbel-Stoffe à 12, 14, 16 und 20 kr. — Dunkel- und Licht-bildige Percalle à 9, 10, 12 kr in Conv.-Münze. — Endlich verschiedene Seiden-Umhängtücher, Bajadere, Voils u. d. d.

3) Ein Fräulein, welches als Gouvernante in einem Herrschafts-Haus und in einem öffentlichen Institut angestellt gewesen, und in der französischen und deutschen Sprache, so wie in den übrigen der Jugend nöthigen Wissenschaften, Unterricht ertheilte, auch darüber und ihre Moralkritik die empfehlendste Zeugnisse hat, wünscht in dieser Eigenschaft eine Anstellung zu erhalten.
Näheres im v. Raics'schen Haus Nro 303, in der 3 Kronen-Gasse, Leopoldstadt, gefälltigt bei dem Hausmeister zu erfragen. 2

3 **Gewölbe-Veränderungs-Anzeige.**

Franz Löschinger, bürgerl. Männer-Kleidermacher in Pesth, dankt innigst für die ihm seit mehreren Jahren zu Theil gewordenen Zusprüche, zeigt hiemit an, daß er sein Lokale aus dem Paradiese nächst dem Gasthose zum Weissen Schiff in das gräßlich Teleky-gener gegenüber verlegt hat. Er empfiehlt sich dem hohen Adel u. verehrten Publikum mit allen Gattungen Männer-Kleidern, welche nach den neuesten Pariser- und Wiener-Journalen verfertigt werden, macht die billigsten Preise und verspricht prompte Verienung. 3)

* Ein Acker-, Wiesen-, Garten- und Waldgrund in Ofen zu verkaufen.

Dieses Grundstück liegt in der Nähe des Kováoser Brunnens, vis à vis dem Leopoldi-Feld, links an der Kováoser Straße. Gränzen sind: nördlich der städtische Wald, südlich die Besitzungen des Herrn M. Kuoetz; östlich die Gutwelle; westlich der Margengraben. Es ist eine Berglehne mit schönen Fernsichten, bequemer Anfuhr, ganz eingetriedigt. Gutes Garten-, Acker- und Weidenland mit vielen schönen Baumgruppen, worunter zwei seltene gestaltete Lebenswerthe Eichen; hat gutes Wasser; Größe 16,550 Quadrat-Klaftern: — Sechzehntausend Fünftel Fünftel. — Durch schöne schattige Waldwege in Verbindung mit dem Margengraben, der Franz-Josephs-Heide, der schönen Schäserin, mit Kováosy, Maria-Einsiedel, Hidekat und Leopoldi-Feld. Die auf diesem Besitztum beschäftigten Arbeiter werden denen darauf reflectirenden Herren, bei dessen beliebiger Beschäftigung sammt Umgebungen als Wegweiser dienen. Dieses zugängliche und schönste Grundstück der Gegend, ganz geeignet zu einer Milchwirtschaft, oder zu öffentlichen Erholungen und Unterhaltungen, oder auch zum Sommeraufenthalt für wohlhabende Familien, ist aus freier Hand mit der Begünstigung zu verkaufen, daß die Hälfte des Kaufschillings zehn Jahre lang ungekündigt darauf liegen bleiben kann. Die nähere Auskunft darüber gibt die Buchhandlung **Kilian et Comp.** in Pesth, Waisnergasse im Parkfrieder'schen Hause.

6 Ein Gesellschafter wird gesucht.

Zu einem in bestem Betriebe stehenden Eisenhandlungs-Geschäfte in Pesth wird ein Gesellschafter mit einer Einlage von wenigstens 10,000 fl in C. M. gegen sehr annehmbare Bedingungen aufgenommen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt mündlich, oder auf frankirte Belege Herr **Stephan v. Nádosy,** Handelsmann in Pesth. 6

3.) **Licitations-Ankündigung.**

Von Seite des k. k. Mezőhegyeser Militär-Gesüts in Ungarn wird hiemit bekannt gegeben, daß daselbst am 27-ten September 1841 95 Stück Pferde von eigener Erzeugung, theils wegen besonderer Uebersahl, und theils als Brack, uelstando werden verkauft werden.

Obige Anzahl Pferde besteht aus:

- 5 Stück Landes-Beschälern
- 57 " Mutterstuten größtentheils belegt, und die meisten zur Zucht noch geeignet,
- 3 " 4 bis 5-jährige Stutten
- 4 " 4 bis 5 " Wallachen
- 2 " 1-jährige Stutten
- 24 " Reit- und Zug-Gebrauchspferde, worunter für den Gebrauch des Landmannes, noch brauchbare Pferde sich befinden.

Zu dieser Licitation werden sonach Kauflustige am obbesagten Tage um 9 Uhr Früh, in Loco Mezőhegyes zu erscheinen, hiemit eingeladen.

Hiebei werden Kauflustige darauf aufmerksam gemacht, daß die durch sie bei dieser Licitation verkaufte Pferde, durch die Gestüts-Anstalt von hier nicht abtransportirt werden können, und es wird sonach Jedermann ersucht, zur Fortbringung der hier angekauften Pferde, seine eigenen Vorkehrungen gefälligst treffen zu wollen.
Mezőhegyes am 21-ten August 1841. 2)

3) Bezüglich auf eine hochlöbliche königl. ungarische Statthalterei-Berordnung vom 20. Juli d. J. Nro 24,522 werden in den zum Pécsvárader königl. Districtual-Präfectorat gehörligen Wersender Provisorat, und zwar in denen herrschaftlichen Kellern zu Babarozser am 1. September 1841 Früh um 9 Uhr 2379½ Eimer weiße alte, meistens vom 1834-ger Jahrgange, dann 26½ Eimer rothe alte, 595 Eimer weiße neue, und 1617½ Eimer rothe neue Weine, im Wege einer öffentlichen Licitation verkauft werden. — Kauflustige mit hinlänglichem Reugelde versehen sind am obbesagten Tag nach Babaroz oder Wersend vorgeladen, allwo die Contractual-Bedingnisse eingesehen werden können. 3